

Den Klang beeinflussen

Am Schweizerischen Dirigentenwettbewerb in Baden Anfang September wird die Dirigierkunst in all ihren Facetten beurteilt. Wer folgt auf David McVeigh?

Spielt ein Orchester tatsächlich anders je nach Dirigent? Verändern sich Ausdrucksweise und Musikalität der Musiker? Und welcher Dirigent gefällt mir persönlich am besten? Der Schweizerische Dirigentenwettbewerb bietet dem Publikum die einmalige Gelegenheit, sich selber einen Einblick zu verschaffen. Denn das Halbfinale am 9. und das Finale am 10. September sind öffentlich. Wer möchte, kann die Auftritte der Kandidaten verfolgen und die Entscheidung der Jury mit dem eigenen Ergebnis vergleichen. Erkoren wird der Nachfolger des Vorjahressiegers David McVeigh. Abgerundet werden das Halbfinale mit der 1. Klasse-Brass Band Brass Band Musikgesellschaft Reiden und das Finale mit dem Höchstklasse-Blasorchester der Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach jeweils durch ein Galakonzert.

Junge Dirigentinnen und Dirigenten von Blasmusikformationen erhalten in Baden also die Möglichkeit, sich vor einer kompetenten Jury zu präsentieren, ihr musikalisches Talent und die erworbenen Fähigkeiten beurteilen zu lassen, sich mit anderen Kandidatinnen und Kandidaten zu messen. Sie können damit durchaus auch die Basis für eine erfolgreiche musikalische Laufbahn zu schaffen, wie beispielsweise Philippe Bach oder Baldur Brönnimann bewiesen haben. Die dreiköpfige Jury ist erneut international zusammengesetzt. Die Schweizer Franco Cesarini und Rolf Schumacher sind wieder dabei und wahren die Kontinuität. Der Belgier Luc Vertommen komplettiert das Trio.

Der Wettbewerb, der alle drei bis vier Jahre ausgetragen wird, richtet sich an Dirigenten von Blasorchestern aller Art, soweit sie nicht älter als 35 Jahre sind. Er soll die Dirigierkunst in all ihren Facetten bewerten. Deshalb sieht der Modus drei Stufen vor. Diesmal haben sich 21 Kandidaten angemeldet. Davon werden aufgrund der Bewerbungsunterlagen, zu denen auch eine 20-minütige DVD gehört, maximal zwölf für die Vorrunde ausgewählt. Anders würde der Wettbewerb zu lange dauern. Dabei gilt es, nichtöffentlich am 8. und 9. September mit dem Blasorchester Baden Wettingen ein Stück, das das Orchester nicht kennt, jeweils eine halbe Stunde zu proben. Vorgesehen sind Werke der Schweizer Komponisten Etienne Crausaz, Franco Cesarini, Julien Roh und Marc Jeanbourquin.

Sechs Kandidaten qualifizieren sich so für das Halbfinale. Sie erhalten acht Minuten Zeit, um mit der Brass Band Musikgesellschaft Reiden eine der Band bekannte Komposition zu proben und anschliessend im Trafosaal Baden aufzuführen. Zwei Stunden vor dem Halbfinale werden den Teilnehmern Werke von Nigel Clarke, Peter

Graham und Etienne Crausaz zugelost. Das Finale der der besten Drei ist zweigeteilt. Zunächst probt das Trio nichtöffentlich je eine Stunde mit der Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach Thomas Doss' «Zeppelin», «Simfonia núm. 6 «Concisa» Op. 122» von Salvador Brotons oder «Guernica» von Jean-François Michel. Abschliessend werden auch diese Werke im Trafosaal aufgeführt und bewertet. Kriterien des Wettbewerbs sind Probenarbeit, Dirigiertechnik, Interpretation, Orchesterkontakt, Gesamteindruck und Musikalität.

Für die achte Ausgabe wurde wenig verändert. Seit 2010 ist der eigens gegründete Verein Schweizerischer Dirigentenwettbewerb verantwortlich. In Partnerschaft mit dem Schweizerischen Blasmusikverband und dem Schweizerischen Blasmusik-Dirigentenverband beauftragt dieser ein Organisationskomitee und eine Musikkommission mit der Vorbereitung und Durchführung. Halbfinale und Finale finden im Trafosaal in Baden statt. Als Partner der Organisation vor Ort fungiert das Blasorchester Baden Wettingen. Teilnahmeberechtigt sind Schweizer Staatsbürger, Ausländer mit Wohnsitz in der Schweiz sowie ausländische Dirigenten, die einen Verein dirigieren, der dem Schweizerischen Blasmusikverband angehört. Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

www.dirigentenwettbewerb.ch

Teilnehmerfeld

- Bernikova Valerija
- Blank Sandro
- Fuhrer Cédric
- Giovannini Daniele
- Gschwend Isabelle
- Imhof Manuel
- Oppliger Boris
- Scheiwiller Simon
- Schmid Charlie
- Stecher Gian
- Wäfler Karin
- Zwyer Tobias